

*Münchener Juristische Beiträge · Band 24*

Alexandra Tretter

## **Eheverträge im italienischen Recht**

**Ein Vergleich zum deutschen Recht  
unter Berücksichtigung der Aspekte  
des Internationalen Privatrechts**

Die Eheverträge im italienischen Recht  
sind eine Sonderform des Ehevertragsrechts.  
Sie sind nicht nur ein Instrument der  
Ehesicherung, sondern auch ein Mittel  
der Vermögensverteilung und  
der Regelung von Eheverhältnissen  
in internationalen Kontexten.



**Herbert Utz Verlag · Wissenschaft  
München**

**Münchener Juristische Beiträge**

**Rechtswissenschaftliche Betreuung der Reihe:**  
**Dr. jur. Thomas Küffner**

**Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme**

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist  
bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

Zugleich: Dissertation, Regensburg, Univ., 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

**Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH 2002**

**ISBN 3-8316-0112-7**

**Printed in Germany**

**Herbert Utz Verlag GmbH, München**

Tel.: 089/277791-00 - Fax: 089/277791-01

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>I</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXXIII</b>
<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Erster Teil: Rechtsvergleichende Untersuchung</b>	<b>3</b>
<b>1. Kapitel: Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Kapitel: Ehevertrag und Privatautonomie</b>	<b>5</b>
I.    Begriff des Ehevertrages	5
1.    Definition	5
2.    Abgrenzung <i>convenzione matrimoniale</i> zu <i>contratto di matrimonio</i> und zu <i>accordi determinativi del contenuto degli obblighi legali</i>	7
3.    Abgrenzung zu <i>donazioni obnuziali</i>	9
4.    Abgrenzung zu Trennungs- bzw. Scheidungsfolgenvereinbarung	10
II.   Rechtsnatur des Ehevertrages	10
III.  Ehevertrag und Erbvertrag	11
IV.  Güterrecht der Ehegatten und andere vermögensrechtliche Verpflichtungen, die aufgrund der Eheschließung entstehen	12
V.   Allgemeine Bestimmungen zu Eheverträgen	13
1.    Parteien des Ehevertrages	13
2.    Form der Eheverträge	13
3.    Eheverträge und Publizität	15
a)    Anmerkung am Rande der Heiratsurkunde	15
b)    Eintragung in sonstige öffentliche Register ( <i>trascrizione</i> )	18
4.    Erfordernis einer ausdrücklichen Wahl des Güterstandes	19
5.    Stellvertretung	19
6.    Geschäftsfähigkeit und gesetzliche Vertretung	21
7.    Errichtungszeitpunkt	23
8.    Änderung und Aufhebung von Eheverträgen	24
VI.  Grenzen der Privatautonomie im vertraglichen Güterrecht	26
1.    Allgemeine Schranken der Privatautonomie	26
2.    Unabdingbare Rechte, Art. 160 c.c.	27
3.    Verbot der allgemeinen Bezugnahme, Art. 161 c.c.	30
4.    Verbot der Errichtung einer Mitgift, Art. 166-bis c.c.	31
5.    Typenzwang bei den Wahlgüterständen	33
6.    Zulässigkeit von Mischgüterständen	36
7.    Zulässigkeit von Bedingungen und Befristungen	36

<b>3. Kapitel:</b>	<b>Darstellung des italienischen gesetzlichen Güterstandes der <i>comunione legale</i> in Grundzügen</b>	38
I.	Zielsetzung des Gesetzgebers	38
II.	Begriffsbestimmung	38
III.	Gegenstand der gesetzlichen Gütergemeinschaft	39
1.	unmittelbare Gütergemeinschaft	39
2.	Residualgut	41
3.	Eigengut	43
4.	Begriffsbestimmung <i>beni comuni</i>	44
IV.	Verwaltung	45
V.	Haftung der Ehegatten	46
VI.	Auflösung der gesetzlichen Gütergemeinschaft, Ermittlung des auszugleichenden Vermögens	48
<b>4. Kapitel:</b>	<b>Die einzelnen Wahlgüterstände</b>	51
I.	<b>Die Güertrennung (<i>separazione dei beni</i>)</b>	51
1.	Begriffsbestimmung	51
2.	Eintritt der Güertrennung	53
3.	Beziehung zwischen gesetzlicher Gütergemeinschaft und Güertrennung	54
4.	Form der Wahl der Güertrennung	54
5.	Güertrennung und Publizität	56
6.	Regelungsinhalte der Güertrennung	56
7.	Güertrennung und gewöhnliche Gemeinschaft	57
8.	Verwaltung und Nutzung der Sachen, Artt. 217, 218 c.c.	58
9.	Beweis des Eigentums der Sachen, Art. 219 c.c.	60
10.	Haftung	64
11.	Güertrennung und <i>impresa familiare</i>	66
12.	Güertrennung und Konkurs; <i>presunzione muciana</i>	66
13.	Güertrennung und Erbrecht	67
II.	<b>Die vertragliche Gütergemeinschaft (<i>comunione convenzionale</i>)</b>	68
1.	Begriffsbestimmung	68
2.	Rechtsnatur des Gründungsaktes	69
3.	Rechtsnatur der vertraglichen Gütergemeinschaft	69
a)	Alternativer Güterstand oder Modifizierung der gesetzlichen Gütergemeinschaft	69
b)	Auswirkungen der unterschiedlichen Bewertung	70
c)	Problemlösung	71

4. Grenzen der Vertragsfreiheit im Fall der Modifizierung	72
a) Erweiterung des Gegenstandes der gesetzlichen Gütergemeinschaft	73
aa) Problematik der Einbringung von zukünftigen Schenkungen und Erbschaften	74
bb) Problematik der Einbeziehung des Verdienstes aus der von jedem Ehegatten gesondert ausgeübten Tätigkeit (Art. 177 lit. c) c.c.)	77
b) Ausschluß von Gegenständen aus der Gütergemeinschaft	78
c) Sonderproblem: Ausschluß von Sachen, die bereits der gesetzlichen Gütergemeinschaft angehörten	82
d) Art. 210 Abs. 3 c.c., Verwaltung und Gleichheit der Anteile	83
e) Haftung	85
f) Abdingbarkeit der Regelung hinsichtlich Haftung und Auflösungsgründe	87
5. Beschränkungen bei Vereinbarung einer vertraglichen Gütergemeinschaft	88
6. Vereinbarung eines Güterstandes, der der Zugewinnsgemeinschaft des deutschen Rechts ähnlich ist, bzw. ihr entspricht	89
7. Vertragliche Gütergemeinschaft und Erbrecht	90
 III. Das Familienvermögen ( <i>fondo patrimoniale</i> )	91
1. Gegenstand und Zweck	91
2. Problematik der Einordnung unter den Begriff des Ehevertrages	92
3. Gründung des Familienvermögens	93
4. Form und Publizität	94
5. Eigentum an den Sachen des Familienvermögens	95
6. Rechtsnatur des Errichtungsaktes	96
7. Einbringung zukünftiger Sachen	98
8. Rechtspersönlichkeit des Familienvermögens	99
9. Regelungen zur Absicherung der Zweckbestimmung des Familienvermögens	99
a) Verwaltung des Familienvermögens	99
b) Verfügungsbeschränkung, Art. 169 c.c.	100
c) Verpflichtung zur Beachtung der Zweckbestimmung	101
d) Eingeschränkte Vollstreckungsmöglichkeit der Gläubiger	102
10. Auflösung des Familienvermögens	103
11. Bewertung des Rechtsinstituts des Familienvermögens/ Rechtsvergleichende Betrachtung	104

<b>5. Kapitel:</b>	<b>Praxis der Eheverträge</b>	109
I.	Italien	109
II.	Deutschland	110
<b>6. Kapitel:</b>	<b>Sonstige Vereinbarungen</b>	111
I.	Vereinbarungen über den Inhalt der ehelichen Rechte und Pflichten	111
1.	Eheliche Rechte und Pflichten	111
2.	Zulässigkeit von Vereinbarungen über die ehelichen Rechte und Pflichten	112
3.	Intervention des Richters	115
II.	Vereinbarungen über den Namen	118
III.	Vereinbarungen über den Trennungs- und nachehelichen Unterhalt	120
IV.	Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	125
V.	Vereinbarungen zur elterlichen Sorge, Umgangsrecht und Kindesunterhalt nach Scheidung	125
VI.	Problem der Teilnichtigkeit	128
<b>Zweiter Teil:</b>		<b>Aspekte des Internationalen Privatrechts</b>
1. Kapitel:	Einführung: Neuregelung des italienischen internationalen Privatrechts	129
2. Kapitel:	Vorrangig zu beachtende Staatsverträge	129
I.	Haager Übereinkommen vom 14.03.1978	129
II.	Haager Übereinkommen vom 17.07.1905	130
III.	Haager Übereinkommen vom 02.10.1973	130
IV.	Haager Übereinkommen vom 05.10.1961	131
3. Kapitel:	Die güterrechtlichen Beziehungen zwischen Ehegatten	131
I.	Bestimmung des anwendbaren Rechts durch objektive Anknüpfung	132
1.	Wandelbarkeit des Güterrechtsstatuts	133
2.	Verhältnis von Artt. 29, 30 IPRG zu Art. 19 IPRG	136
3.	Ermittlung des Schwerpunktes der ehelichen Lebensgemeinschaft	138
II.	Rechtswahlvereinbarungen	140

<b>4. Kapitel:</b>	<b>Konkrete Untersuchung des Anwendungsbereichs des Art. 30 IPRG im Hinblick auf Eheverträge; Abgrenzung zu anderen Kollisionsnormen</b>	147
I.	Allgemeine Regeln über Verträge	149
II.	Form	150
III.	Fähigkeit zum Abschluß eines Ehevertrages	150
IV.	Eheverträge ante nuptias	151
V.	Verhältnis zu Art. 161 c.c.	152
VI.	Möglichkeit, den ehevertraglich vereinbarten ausländischen Güterstand Dritten entgegenzuhalten	154
<b>5. Kapitel:</b>	<b>Die persönlichen Beziehungen der Ehegatten, Anwendungsbereich des Art. 29 IPRG</b>	160
<b>6. Kapitel:</b>	<b>Qualifikation des <i>regime primario</i></b>	162
<b>7. Kapitel:</b>	<b>Qualifikation des Familienvermögens</b>	164
<b>8. Kapitel:</b>	<b>Qualifikation der güterrechtlichen Folgen im Scheidungsfall</b>	166
<b>9. Kapitel:</b>	<b>Qualifikation des ehelichen Namensrechts</b>	168
<b>10. Kapitel:</b>	<b>Verstoß ehevertraglicher Vereinbarungen gegen den <i>ordre public/ordine pubblico</i></b>	171
I.	Begriffsbestimmung des <i>ordre public</i>	171
II.	<i>Ordre public</i> und Güterrechtsvereinbarungen	172
III.	<i>Ordre public</i> und Unterhaltsvereinbarungen, insbesondere vorbeugende Vereinbarungen	173
IV.	Feststellung eines Verstoßes gegen den <i>ordine pubblico internazionale</i> und deren Folgen	173
<b>11. Kapitel:</b>	<b>Zwingende Normen gem. Art. 17 IPRG</b>	175
<b>Dritter Teil:</b>	<b>Schlußbemerkung</b>	176
<b>Anhang I:</b>	<b>Vertragsmuster nach italienischem Recht</b>	179
<b>Anhang II:</b>	<b>Gesetzesmaterialien</b>	182

## Literaturverzeichnis

- Alagna, Sergio  
**Famiglia e rapporti tra coniugi nel nuovo diritto,**  
**2. Auflage, Milano 1983**  
*zitiert:* Alagna, Famiglia e rapporti
- Alcaro/Sciumbata  
**La comunione convenzionale,**  
in: Il nuovo diritto di famiglia, Contributi notarili,  
Milano 1975, S. 57 ff.  
*zitiert:* Alcaro/Sciumbata, La comunione convenzionale
- Aliforni, Paolo  
**Il regime legale della comunione tra coniugi,**  
in: Il nuovo diritto di famiglia, Contributi notarili,  
Milano 1975, S. 33 ff.  
*zitiert:* Aliforni, Il regime legale
- Alternativkommentar  
**Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch,**  
Familienrecht, Band 5, Neuwied/Darmstadt 1981  
*zitiert:* AK/Bearbeiter
- Andrini, Maria Claudia  
**Convenzioni matrimoniali e pubblicità legale del nuovo diritto**  
**di famiglia, Riv. not., 1975, 1100 ff.**  
*zitiert:* Andrini, Convenzioni matrimoniali, Riv. not., 1975
- Andrini, Maria Claudia  
**Gli atti dello stato civile, I registri dello stato civile,**  
in: Trattato di diritto privato, Rescigno (Hrsg.),  
*zitiert:* Andrini, Gli atti dello stato civile
- Angeloni, Franco  
**Autonomia privata e potere di disposizione nei rapporti**  
**familiare, Padova 1997**  
*zitiert:* Angeloni, Autonomia privata
- Annibale, Silverio  
**Riforma del sistema italiano di diritto internazionale privato,**  
Padova 1997  
*zitiert:* Annibale, Riforma
- Anzilotti, Donisio  
**Corsi di diritto internazionale privato e processuale,**  
**Studi e pubblicazioni della rivista di diritto internazionale**  
**privato e processuale, a cura di Francesco Salerno, Padova 1996**  
*zitiert:* Anzilotti, Corsi di diritto internazionale privato

- Auletta, Tommaso      Il diritto di famiglia, 2. Auflage, Torino 1993  
*zitiert:* Auletta, Il diritto di famiglia
- Auletta, Tommaso      Il fondo patrimoniale, Milano 1990  
*zitiert:* Auletta, Il fondo patrimoniale
- Ballarino, Tito      Fondamenti di Diritto Internazionale Privato e Processuale,  
 Tascabili del diritto, Collana diretta da G. Grippo, Band 5,  
 Padova 1999  
*zitiert:* Ballarino, Fondamenti
- Ballarino, Tito      Diritto internazionale privato, Padova 1999  
*zitiert:* Ballarino, Diritto internazionale privato
- Barassi, Lodovico      La famiglia legittima nel nuovo codice civile, Milano 1941  
*zitiert:* Barassi, La famiglia legittima
- Barassi, Lodovico      Rapporti patrimoniali fra coniugi. Il nuovo regime legale e i suoi  
 rapporti con il regime convenzionale, in: Contributi Notarili,  
 Milano 1975, S. 536 ff.  
*zitiert:* Barassi, Rapporti patrimoniali
- Barbagli, Marzio      La scelta del regime patrimoniale,  
 in: Lo stato delle famiglie in Italia, Barbagli, M./Saraceno, C.  
 (Hrsg.), Bologna 1997, S. 103 ff.  
*zitiert:* Barbagli, La scelta del regime patrimoniale
- Barbiera, Lelio      La comunione legale,  
 in: Trattato di diritto privato, Rescigno (Hrsg.),  
 Band III, 2, Torino 1982  
*zitiert:* Barbiera, La comunione legale
- Barbiera, Lelio      Il divorzio dopo la seconda riforma, Bologna 1982  
*zitiert:* Barbiera, Il divorzio
- Barbiera, Lelio      I diritti patrimoniali dei separati e dei divorziati, Bologna 1993  
*zitiert:* Barbiera, I diritti patrimoniali
- Bartolomei, Donato  
 Massimo      I rapporti patrimoniali dei coniugi nel diritto internazionale,  
 Roma 1951  
*zitiert:* Bartolomei, I rapporti patrimoniali

- |  |   |
|--|---|
| Bassetti, Remo                           | Convenzioni matrimoniali, Napoli 1992<br><i>zitiert:</i> Bassetti, Convenzioni matrimoniali   |
| Bauer/Echer/König/<br>Kreuzer/Zanon      | Italienisches Zivilgesetzbuch, Codice Civile,<br>Zweisprachige Ausgabe, Bozen 1987<br><i>zitiert:</i> Bauer, Italienisches Zivilgesetzbuch  |
| Baumgärtel, Gottfried                    | Handbuch der Beweislast im Privatrecht,<br>Band 2, BGB, Köln/München 1999<br><i>zitiert:</i> Baumgärtel/Bearbeiter, Handbuch der Beweislast   |
| Beck'sches Notar-<br>Handbuch            | Brambring/Jerschke (Hrsg.), München 1992<br><i>zitiert:</i> Notar-Handbuch/Bearbeiter   |
| Beitzke, Günther/<br>Lüderitz, Alexander | Familienrecht, 27. Auflage, München 1999<br><i>zitiert:</i> Beitzke/Lüderitz, Familienrecht   |
| Bellantoni,Luigi/<br>Pontorieri, Franco  | La riforma del diritto di famiglia, commento a tutti gli articoli<br>della legge 19 maggio 1975, n. 151, Napoli, 1976<br><i>zitiert:</i> Bellantoni/Pontorieri, La riforma del diritto di famiglia                      |
| Bergmann/Ferid                           | Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht<br>Loseblattsammlung, Länderteil Italien,<br>Stand: 125. Lieferung, 1996<br><i>zitiert:</i> Bergmann/Ferid, Internationales Ehe- und<br>Kindschaftsrecht                      |
| Bianca, C. Massimo                       | Diritto civile,<br>Band 2, La famiglia, Le successioni, 2. Auflage, Milano<br>1985<br><i>zitiert:</i> Bianca, II<br><br>Band 3, Il contratto, Milano 1987<br><i>zitiert:</i> Bianca, III                                |
| Börner, Andreas                          | Die Anforderungen an eine konkludente Wahl des auf die<br>Ehwirkungen anwendbaren Rechts nach Art. 14 EGBGB,<br>IPRax 1995, S. 309 ff.<br><i>zitiert:</i> Börner, Anforderungen an eine konkludente Wahl,<br>IPRax 1995 |

- |   |  |
|---|--|
| Boero, Pietro                             | La nuova disciplina sulla stipulazione delle convenzioni matrimoniali, Foro it., 1981, V, 122 ff.<br><i>zitiert:</i> Boero, La nuova disciplina, Foro it., 1981, V                                       |
| Bonilini, Giovanni                        | Nozioni di diritto di famiglia, Torino 1987<br><i>zitiert:</i> Bonilini, Nozioni di diritto di famiglia  |
| Bonilini, Giovanni/<br>Cattaneo, Giovanni | Il diritto di famiglia, Band 2, Il regime patrimoniale della famiglia, Torino 1998;<br><i>zitiert:</i> Bonilini/Cattaneo/Bearbeiter, Il regime patrimoniale della famiglia                               |
| Boschan, Siegfried                        | Europäisches Familienrecht, 5. Auflage, München 1972<br><i>zitiert:</i> Boschan, Europäisches Familienrecht  |
| Boschiero, Nerina                         | Appunti sulla riforma del sistema italiano di diritto internazionale privato, Torino 1996<br><i>zitiert:</i> Boschiero, Appunti  |
| Brambring, Günter                         | Ehevertrag und Vermögenszuordnung unter Ehegatten, Beck'sche Musterverträge Band 7, 3. Auflage, München 1997<br><i>zitiert:</i> Brambring, Ehevertrag  |
| Brix, Michael                             | Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen, Zur Abgrenzung von §§ 1378 III und 1408 I BGB, FamRZ 1993, S. 12 ff.<br><i>zitiert:</i> Brix, Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen, FamRZ 1993 |
| Brockhaus                                 | Enzyklopädie in 24 Bänden, Band 7, EX – FRM, 19. Auflage, Mannheim, 1988<br><i>zitiert:</i> Brockhaus Enzyklopädie, Band 7   |
| Busnelli, Francesco D.                    | La comunione legale nel diritto di famiglia riformato, Riv.not., 1976, I, S. 31 ff.<br><i>zitiert:</i> Busnelli, La comunione legale, Riv. not., 1976  |
| Busnelli, Francesco D.                    | Convenzione matrimoniale, Enciclopedia del diritto, X, 1962, S. 512 ff.<br><i>zitiert:</i> Busnelli, Convenzione matrimoniale, Enc. dir., X  |

- Carraro, Luigi/  
Oppo, Giorgio/  
Trabucchi, Alberto (Hrsg.)      Commentario alla riforma del diritto di famiglia, Band I,  
Teil 1.1, Padova 1977  
*zitiert:* Commentario alla riforma del diritto di famiglia/Bearbeiter
- Carresi, Franco      Del fondo patrimoniale,  
in: Commentario al diritto italiano della famiglia,  
Cian/Oppo/Trabucchi (Hrsg.), Padova 1992, Band 3  
*zitiert:* Carresi, Del fondo patrimoniale
- Cattaneo, Giovanni      Del regime di separazione dei beni,  
in: Commentario al diritto italiano di famiglia,  
Cian/Oppo/Trabucchi (Hrsg.), Padova 1992, Band 3  
*zitiert:* Cattaneo, Separazione dei beni
- Cavallaro, Michele      Il regime di separazione dei beni fra coniugi, Milano 1997  
*zitiert:* Cavallaro, Separazione dei beni
- Cian, Giorgio/  
Villani, Alberto      La comunione dei beni tra coniugi (legale e convenzionale),  
Riv. dir. civ. 1980, I, S. 337 ff.  
*zitiert:* Cian/Villani, La comunione dei beni,  
Riv. dir. civ., 1980, I
- Cian, Giorgio/  
Trabucchi, Alberto      Commentario breve al codice civile complemento  
giurisprudenziale, 4. Auflage, Padova 1999  
*zitiert:* Cian/Trabucchi/Bearbeiter
- Cian, G./Casarotto, G.      Fondo patrimoniale della famiglia,  
App. Nuov. Dig. it., III, Torino 1982, S. 825 ff.  
*zitiert:* Cian/Casarotto, Fondo patrimoniale
- Commentario      Riforma del sistema italiano di diritto internazionale privato,  
Legge 31 maggio 1995, n. 218  
Commentario, in: Riv. dir. int. priv. proc., 1995, S. 905 ff.  
*zitiert:* Commentario/Bearbeiter, Riv. dir. int. priv. proc., 1995

- Corsi, Francesco      Il regime patrimoniale della famiglia,  
                               in: Trattato di diritto civile e commerciale,  
                               Cicu/Messineo/Mengoni (Hrsg.),
- VI, Band 1, I rapporti patrimoniali tra coniugi in  
                               generale. La comunione legale, Milano, 1979  
*zitiert:* Corsi, Il regime patrimoniale, I
- Corsi, Francesco      VII, Band 2, Le convenzioni matrimoniali.  
                              Famiglia e impresa, Milano, 1984  
*zitiert:* Corsi, Il regime patrimoniale, II
- Corsi, Francesco      La modificazione delle convenzioni matrimoniali,  
                              Riv. not., 1980, S. 1203 ff.  
*zitiert:* Corsi, La modificazione delle convenzioni matrimoniali,  
                              Riv. not., 1980
- Costanza, Maria        Amministrazione dei beni in comunione de residuo,  
                              in: La comunione legale, I, Bianca, C. Massimo (Hrsg.),  
                              S. 671 ff.  
*zitiert:* Costanza, Amministrazione
- Dall'Ongaro, F.        Sulla controversa qualificazione giuridica dell'assegno di  
                              divorzio, Dir. fam. pers., 1974, S. 636 ff.  
*zitiert:* Dall'Ongaro, assegno di divorzio, Dir. fam. pers., 1974
- Dalmotto, Eugenio     Indisponibilità sostanziale e disponibilità processuale  
                              dell'assegno di divorzio, Giur. it., 1993, I, 1, S. 342 ff.  
*zitiert:* Dalmotto, Indisponibilità, Giur. it., 1993
- Davi, Angelo          Le questioni generali del diritto internazionale privato nel  
                              progetto di riforma,  
                              in: Studi di Vittà, La riforma del diritto internazionale privato e  
                              processuale, Gaja (Hrsg.), Milano 1994, S. 45 ff.  
*zitiert:* Davi, Le questioni generali
- De Cupis, Adriano     Il diritto di famiglia, Padova 1988  
*zitiert:* De Cupis, Diritto di famiglia

- Dell'Olio, Matteo  
**Comunione legale,**  
in: Sulla riforma del diritto di famiglia, seminario diretto da Santoro-Pasarelli, Padova 1973, 263 ff.  
*zitiert:* Dell'Olio, Comunione legale
- Del Pasqua, G.  
**Le convenzioni matrimoniali, Giur. mer., 1979, IV, S. 792 ff.,**  
*zitiert:* Del Pasqua, Le convenzioni matrimoniali,  
Giur. mer., 1979
- Del Vecchio, Benedetto  
**Contributo all'analisi del fondo patrimoniale costituito dal terzo,**  
Riv. not., 1980, S. 316 ff.  
*zitiert:* Del Vecchio, Contributo all'analisi del fondo patrimoniale, Riv. not., 1980
- De Paola, Vincenzo/  
Macri, Antonio  
**Il nuovo regime patrimoniale della famiglia, Milano 1978**  
*zitiert:* De Paola/Macri, Il nuovo regime
- De Paola, Vincenzo  
**Il diritto patrimoniale della famiglia coniugale,**  
**Band I, Milano 1991**  
*zitiert:* De Paola, Il diritto patrimoniale, I
- Band II, Milano 1995**  
*zitiert:* De Paola, Il diritto patrimoniale, II
- Band III, Milano 1996**  
*zitiert:* De Paola, Il diritto patrimoniale, III
- De Rubertis, Giovanni  
**Le convenzioni matrimoniali in generale,**  
Vita not. 1975, S. 933 ff.  
*zitiert:* De Rubertis, G., Le convenzioni matrimoniali in generale, Vita not., 1975
- De Rubertis, Giovanni  
**Le convenzioni matrimoniali nel nuovo diritto di famiglia,**  
Dir. fam. pers., 1976, S. 1279 ff.  
*zitiert:* Le convenzioni matrimoniali, Dir. fam. pers., 1976
- De Rubertis, Giovanni  
**Note minime sulla comunione convenzionale dei frutti e dei beni personali e dei proventi dell'attività separata,**  
Vita not., 1978, S. 433 ff.  
*zitiert:* De Rubertis, G., Note minime, Vita not, 1978

## Erster Teil

### Rechtsvergleichende Untersuchung

#### 1. Kapitel

##### Einleitung

Treffen die zukünftigen Ehegatten die Entscheidung zur Eheschließung, so gehen sie in aller Regel davon aus, daß ihre Ehe auf Lebenszeit geschlossen wird.

Die steigenden Scheidungsraten belegen aber das Gegenteil. In Deutschland wird mittlerweile fast jede zweite Ehe geschieden, in Italien jede achte.<sup>2</sup> Die Scheidungsrate in Italien fällt zwar bedeutend geringer aus als in Deutschland, dabei ist aber zu berücksichtigen, daß in Italien regelmäßig der Ehescheidung die Ehetrennung (*separazione dei coniugi*) als eigenständiges Rechtsinstitut vorangeht.<sup>3</sup> Die Ehetrennung lockert das Eheband erheblich und macht daher eine Scheidung auch bei Scheitern der Ehe nicht zwingend erforderlich.<sup>4</sup> Stellt man auf die Zahl der Ehetrennungen ab, dann ist festzustellen, daß in Italien mittlerweile fast jede vierte Ehe scheitert.

Bei Trennung bzw. Scheidung wird häufig über deren Folgen – und zwar insbesondere um die Vermögensauseinandersetzung - gestritten.

Der italienische und der deutsche Gesetzgeber haben zwar für das Scheitern der Ehe Regelungen für einen möglichst gerechten Interessenausgleich und zum Schutz des wirtschaftlich schwächeren Partners geschaffen, doch liegt beiden Rechtsordnungen unausgesprochen noch entsprechend der herkömmlichen Rollenverteilung das Modell der „Hausfrauenehe“ bzw. „Einverdienerhe“ mit Kindern zugrunde, so daß die gesetzlichen Regelungen, sobald ein Ehepaar mit seiner konkreten Lebenssituation vom traditionellen Ehebild abweicht - z.B. durch eine „Doppelverdienerhe“ - oder sonst Besonderheiten vorliegen, den Interessen der Ehegatten nicht gerecht werden.

In der oft emotionsgeladenen Trennungssituation ist es schwierig eine für beide Seiten faire und interessengerechte Lösung zu finden. Um dies zu verhindern kann in „guten

<sup>2</sup> Im Jahr 1998 wurden in Deutschland 417.000 Ehen geschlossen und 192.550 geschieden (Quelle: Statistisches Bundesamt, <http://www.statistik.bund.de>). 1998 wurden in Italien 273.111 Ehen geschlossen. Es fanden 62.737 Trennungen und 33.510 Scheidungen statt. (Quelle: Istituto nazionale di statistica, <http://www.istat.it>)

<sup>3</sup> Die *separazione dei coniugi* kann ihre Wirkungen nur dann entfalten und auch als Scheidungsgrund gelten, wenn sie gerichtlich durch Urteil erfolgt (*separazione giudiziale*) oder im Fall des Einvernehmens der Ehegatten (*separazione consensuale*) gerichtlich bestätigt wird. Rechtlich unbedeutlich dagegen ist eine rein faktische Trennung (*separazione di fatto*).

Tagen“ eine ehevertragliche Regelung getroffen werden. Viele Paare stehen aber immer noch dem Abschluß eines Ehevertrages skeptisch gegenüber. Häufig ist das Vorurteil anzutreffen, ein Ehevertrag diene nur dazu, sich gegenseitig zu übervorteilen, oder er wird als Zeichen mangelnden Vertrauens angesehen. Gerade aber bei Abschluß eines Ehevertrages vor der Eheschließung oder während intakter Ehe dürften die Partner bereit sein, faire Absprachen zu treffen. Ein Ehevertrag soll auch nicht Ausdruck gegenseitigen Mißtrauens sein, sondern die Basis für klare Vorstellungen im Zusammenleben für die Zukunft und damit gegenseitiges Vertrauen ausdrücken. Beim Ehevertrag handelt es sich nicht nur um eine Absicherung gegen das Risiko des eventuellen Scheiterns der Ehe, sondern ihm ist auch eine „pädagogische Wirkung“ zuzuschreiben, da die Ehegatten gezwungen sind, über die Gestaltung ihrer Ehe nachzudenken.

*Neubecker* hat bereits im Jahr 1914 festgestellt, daß das Nichtbedenken der Zukunft kein Idealismus, sondern Leichtsinn sei.<sup>5</sup>

Es ist daher grundsätzlich sinnvoll, bereits vor der Ehe die konkreten wirtschaftlichen und persönlichen Aspekte des zukünftigen Zusammenlebens zu bedenken und dadurch die passende Lösung im Bezug auf die konkrete Situation der Ehegatten innerhalb des vom Gesetz Zulässigen zu wählen.

Die Frage „Ehevertrag: ja oder nein?“ hängt von den Lebensverhältnissen der Partner ab. Je nachdem welches Modell die eheliche Lebensgemeinschaft prägt und welche Vorstellungen die Ehegatten verwirklichen wollen, sind die gesetzlichen Regelungen mehr oder weniger passend.

<sup>4</sup> Nur etwas mehr als 50% der getrennten Paare lassen sich auch tatsächlich scheiden. Die Scheidung ist im Prinzip nur erforderlich, wenn eine neue Ehe eingegangen werden soll (Oberto, I contratti, S. 42).

<sup>5</sup> Neubecker, Der Ehe- und Erbvertrag im internationalen Verkehr, S. 1